



Bezüglich Höhe der Förderung versus Brennholzwert: Für die überwiegende Mehrheit der Waldbesitzer sind ein oder zwei (je nach Größe des Waldes auch deutlich mehr) Altbäume verschmerzbar – für viele Waldtiere ist es aber eine Frage des Überlebens.

Was der Naturschutz tun kann: Ein Beispiel aus dem Burgenland

Wie können Altbäume aus der Nutzung gestellt werden?

Betrachtet man unsere Wälder, so handelt es sich großteils um reine Wirtschaftswälder, die von einem naturnahen Zustand weit entfernt sind. Es mangelt an struktureller Vielfalt in den Waldbeständen, an ausreichenden Altbäumen und ganz massiv an Uralt- und Totbäumen. Hinzu kommt ein übertriebener und vor allem bei Privatwaldbesitzern unverständlicher Ordnungs- und Reinigungswahn, der oft gar nicht vom betroffenen Waldbesitzer selbst ausgeht, sondern von der Bevölkerung. Dann heißt es gleich einmal: „Für deinen Wald muss man sich ja schämen“. Das Ergebnis dieser sogenannten „Waldpflegearbeiten“ ist eine massive Abnahme der Lebensvielfalt, besonders der Alt- und Totholzbewohner, von denen mittlerweile ein Großteil auf den Roten Listen gefährdeter Tierarten zu finden ist.

Trotz des Internationalen Jahres der Biodiversität 2010 nimmt die Artenvielfalt rasant ab. Seitens der Politik können nur Rahmenbedingungen vorgege-

ben werden. Es liegt an jeder/m Einzelnen von uns, einen Beitrag zu leisten. Deshalb startete der NATURSCHUTZBUND Burgenland in Kooperation mit der Landesregierung (Abteilung 5/III, Natur- und Landschaftsschutz und der Abteilung 4b, Forsttechnik) im Winter 2007 das Projekt „Außernutzungsstellung von Altbäumen“. Dieses Projekt fördert in allen Natura 2000-Gebieten des Burgenlandes Alt- und Totbäume mit einem Stammdurchmesser größer 50 cm, wenn sie von ihrem Besitzer für 40 Jahre aus der Nutzung genommen werden. Die jeweils nominierten Bäume werden mit einer Plakette versehen und deren Besitzer mit einer einmaligen Förderung, in Abhängigkeit vom Baumdurchmesser, entschädigt (siehe beigefügte Tabelle). Die Finanzierung erfolgt über die „Entwicklung des ländlichen Raumes – Sonstige Maßnahmen“ (Laufzeit 2008 bis 2011).

Der bisherige Verlauf dieses Projektes lässt sich durchaus als sehr erfolgreich bezeichnen. Insgesamt

.....
Förderprämien für Alt- und Totbäume (Bgl.):

Höhe der einmaligen Förderprämie pro Baum in Abhängigkeit vom Stammdurchmesser.

Mindestdurchmesser Brusthöhe (in cm)	Kat. A 50 – 59 cm	Kat. B 60 - 69 cm	Kat. C 70 - 79 cm	Kat. D 80 + cm
Lebende Bäume	€ 120,-	€ 160,-	€ 190,-	€ 250,-
Tote Bäume	€ 60,-	€ 80,-	€ 95,-	€ 125,-
Speierling	€ 250,-	€ 250,-	€ 250,-	€ 250,-



AUSSERNUTZUNGSTELLEN VON ALTBÄUMEN

konnten bisher 1.016 Alt- und Totbäume nominiert werden, womit der zur Verfügung stehende jährliche Budgetrahmen voll ausgenutzt wurde. Leider ist der Anteil an Totbäumen erwartungsgemäß verschwindend gering. Neben Alt- und Totbäumen können seit 2009 burgenlandweit auch Horstbäume und dazugehörige Horstschutzzonen gefährdeter Vogelarten (Nachtreher, Schwarzstorch, Wespenbussard, Rotmilan, Schwarzmilan, Seeadler, Kaiseradler, Zwergadler, Sakerfalke, Uhu und Habichtskauz) gefördert werden.

Zusätzlich wird burgenlandweit die flächige Außernutzungsstellung von Waldbeständen gefördert, um Wälder mit naturnahen Baumbeständen für 40 Jahre aus der Nutzung zu nehmen.

Doch alle diese Maßnahmen alleine werden nicht genügen. Speziell zu Beginn des 3. Jahrtausends, wo der Klimawandel immer deutlichere Auswirkungen zeigt, kommen auf unsere Wälder enorme Belastungen zu. Nur ein gesunder, an Standort und Klima angepasster und vor allem dynamischer Wald (Naturverjüngung) mit entsprechenden Alt-, Uralt- und Totbäumen (stehend wie liegend) und einer hohen genetischen Vielfalt seiner Bäume kann zusammen mit einer natürlichen Artenvielfalt die nötige Stabilität aufbringen, um dauerhaft bestehen zu können. Hier wird es nicht genügen, nur geförderte Alt- und Totbäume zu belassen, sondern jeder Waldbesitzer sollte es seinen Kindern/Nachfolgern gegenüber als Verantwortung ansehen, ihnen einen naturnahen, gesunden und vitalen Wald zu hinterlassen.



Informationen:
Mag. Manfred Fiala, NATUR-
SCHUTZBUND Burgenland,
fiala.manfred@aon.at,
T 0676/953 33 37



Auf der Suche nach
Waldwirtschaft
Jagd – Tou
Naturschu

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [2011_3](#)

Autor(en)/Author(s): Fiala Manfred

Artikel/Article: [Wie können Altbäume aus der Nutzung gestellt werden? 31-32](#)